

VdK-Frühjahrs-Mitgliederversammlung

Schaufling. Letzten Sonntag hielt der VdK-Ortsverband Schaufling seine Frühjahrsversammlung in der Dorfschänke in Nadling ab.

Bei seiner Eröffnungsrede begrüßte der 1.Vorsitzende Leonhard Krieger, neben zahlreichen erschienenen Mitgliedern, den Vertreter des Kreisverbandes Helmut Plenk, den 3.Bürgermeister Franz Zacher sowie Altbürgermeister Hermann Hackl.



Foto (VdK Schaufling): Josef Prem, Elisabeth Linzmaier, Kajetan Amann, Erich Achatz, Franz Zacher, Anita Klarl, Elisabeth Köppl, Hermann Hackl, Leonhard Krieger, Maria-Theresia Jungbauer, Helmut Plenk

Leider, so der Vorsitzende, sind auch wieder einige Todesfälle unter den Mitgliedern zu beklagen. In einer Schweigeminute wurde allen Verstorbenen gedacht.

Krieger erinnerte in einem kurzen Rückblick an die Entstehungsgeschichte des VdK Deutschland - von seiner Gründung an, bis zum heutigen Tage. Er erwähnte die verschiedenen Aktivitäten des Ortsverbandes im Jahr 2025.

3. Bürgermeister Franz Zacher begrüßte in seiner Rede die Anwesenden und betonte die wachsende Bedeutung des VdK, nicht nur für die Bevölkerung, sondern er sei auch eine Bereicherung für das Schauflinger Vereinsleben. Geschäftsführer Helmut Plenk hält nun auch vierteljährlich Sprechtag im neuen Bürgerhaus und kann somit Personen, die nicht mobil sind, nicht nur kurze Wege, sondern auch die Möglichkeiten der Rechtsberatung anbieten. Die Sprechtag für das Jahr 2026 können dem Gemeindeblatt sowie der lokalen Presse entnommen werden.

Erstmals fand der Sprechtag am Freitag, den 27.03.2026 von 09.30 UHR bis 11.30 UHR statt. Die weiteren Termine sind: jeweils Freitag von 09.30 UHR bis 11.30 UHR: 19.06.2026, 25.09.2026 und 18.12.2026. Hier kann jeder ohne Anmeldung kommen. Man muß dann einfach nur etwas warten, so Plenk.

Anschließend legte Kassenverwalter Franz Zacher einen detaillierten Kassenbericht vor. Er bedankte sich für die Spende der Gemeinde Schaufling und bedankte sich insbesondere bei den Spendern und Sammlern der Haussammlung „Heft Wunden heilen“, diese hätten wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Sammlung wurde wieder von der Vorstandschaft durchgeführt.

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk dankte eingangs seiner Rede der Vorstandschaft für die gute Arbeit und berichtete von zahlreichen Neuaufnahmen, was natürlich eine Vergrößerung des Mitarbeiterstabes nach sich zieht.

Plenk ging dann in seinem knapp einstündigen Referat auf alle Themen des Sozialrechts ein. Der Sozialrechtsexperte gab einen Überblick über die verschiedenen Rentenarten und die Anhebung der Altersgrenzen ab 2012. Ab dem Jahrgang 1964 ist für besonders langjährig Versicherte nach § 236 b SGB VI ab 01.07.2024 der abschlagsfreie Rentenbezug mit 65 Jahren möglich und die Regelaltersrente mit 67 Jahren erreicht.

Für eine Rente wegen Erwerbsminderung vor Nichtvollendung des 65 bzw. 67. Lebensjahres mit einer teilweisen oder vollen Erwerbsminderung muss die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt werden und es müssen in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens drei Jahre mit Pflichtbeiträgen oder die Belegung mit Anwartschaftszeiten vorhanden sein. Weiter erläuterte Plenk die Hinzuverdienstgrenzen bei der teilweisen und vollen Erwerbsminderungsrente, wobei auch die Beschäftigungsstunden zu berücksichtigen seien.

Nach einem Beschluss der schwarz-roten Koalition dürfen Rentner mit Aktivrente ab dem 01. Januar 2026 bis zu zweitausend Euro im Monat steuerfrei hinzuverdienen. Das müsse aber mit Bedacht betrachtet werden, wie Helmut Plenk in einem praktischen Beispiel darstellte: Frau M., Jahrgang 1963, geht zum Beispiel zum 01. Oktober 2026 für langjährig Versicherte mit Abschlag in Rente. Die Regelaltersgrenze erreicht sie aber erst im Dezember 2029. Im Klartext heißt das, ab dem 01. Januar 2030 erst dürfen bis zu zweitausend Euro im Monat steuerfrei dazu verdient werden. Im Laufe seines sehr kurzweiligen Vortrags hatte Helmut Plenk rund ein halbes Dutzend Vorschläge zum Abbau von Bürokratie und beantwortete zwischendurch die Fragen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer.

Zum Abschluss stellte Helmut Plenk noch eine aktuelle Rentenberechnung vor: „Wer derzeit, im Jahr 2026, ca. 51.944 Euro brutto verdient erwirbt (geltend seit dem 01. Juli 2025) eine monatliche Bruttorente von ca. 40,79 Euro, davon ist abzuziehen, evtl. ein Abschlag, ca. 12% wegen Kranken- und Pflegeversicherung und evtl. eine Besteuerung - das ergibt dann die Nettorente.

Helmut Plenk zeigte einige Fälle aus seiner Praxis auf, wie schnell es gehen kann, aus unserem Sozialsystem heraus zu fallen. Es gibt aber auch Möglichkeiten das zu verhindern und auch die Rente nach geltendem Recht aufzubessern, was aber nur noch von ständig geschulten Experten wie denen vom VdK überblickt werden kann.

Nach Ende des Vortrages bedankte sich Krieger bei Plenk für die umfassenden Ausführungen und befragte die Anwesenden nach Wünschen und Anträgen. Nachdem keine vorlagen, schloss er die Versammlung.